



F ö r d e r e r - N a c h r i c h t e n

Ausgabe 11/Dezember 2006

Grußwort des 1. Vorsitzenden an die Mitglieder des Vereins "Die Förderer"

Liebe Mitglieder,

einige Tage nach der Wahl zum 1. Vorsitzenden unseres Vereins am 23. 11. 2006 und einige Tage vor dem Weihnachtsfest 2006 wende ich mich persönlich, auch im Namen meiner Mitvorstände, an Sie.

Lassen Sie mich zunächst an alle Mitglieder, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und uns ihre Stimme gegeben haben, nochmals ein herzliches Dankeschön sagen. Alle, auch die Kritiker bzw. alle, die uns nicht gewählt haben, möchten wir in den kommenden vier Jahren davon überzeugen, dass wir die richtige Führungsmannschaft für diesen Verein sind.

Wir treten nach der langen Ära unseres bisherigen 1. Vorsitzenden Rudi Wohlgenuth kein leichtes Erbe an, andererseits finden wir eine solide Basis vor, die uns dank der unsichtigen Arbeit der bisherigen Vorstände das Leben nicht zu schwer macht.

Und damit ergibt sich auch schon das logische Motto für unsere Amtsperiode:

Gutes bewahren und Neues wagen.

Gerade ein Verein, der aus der Tradition lebt, kann nicht, nur weil eine neue Vorstandschaft gewählt wurde, alles unkrepeln. Und wir wollen es auch gar nicht, denn viele der neuen Vorstände haben auch schon vorher Verantwortung getragen und damit an Entscheidungen mitgewirkt, die sicher auch in Zukunft Bestand haben.

Andererseits werden wir auch, um die Attraktivität und die Lebendigkeit unserer Veranstaltung und unseres Vereins zu erhalten, Neues probieren und wagen. Und wir bitten Sie schon jetzt hierbei um Ihre aktive Unterstützung.

Wir sind uns als Vorstände bewusst, dass wir nur gemeinsam mit Ihnen unser Ziel erreichen können, eine wunderbare Landshuter Hochzeit 2009 auf die Beine zu stellen.

Doch nicht nur die „Landshuter Hochzeit“ als Zentrum unserer Anstrengungen erscheint mir heute wichtig. Bitte unterstützen Sie uns auch bei unseren Anstrengungen - satzungsgemäß - das alte Stadtbild zu erhalten. Dazu bedarf es keines Aufzuges zur Burg Trausnitz und wir heben nochmals warnend den Finger vor einer solchen, unserer Meinung nach falschen, Weichenstellung. Der Burgberg, 500 Jahre und länger unversehrt, würde durch so eine Aufzugstrasse komplett zerstört werden in seinem Bild, und ob die wirtschaftlichen Ziele dieses Aufzuges jemals erreicht werden, bleibt sehr fraglich.

Sie sehen also, liebe Mitglieder unseres Vereins, die Aufgaben sind in Zukunft viele. Und wir wollen sie gemeinsam mit Ihnen erfolgreich angehen.

Wir brauchen auch Ihren Ratschlag, damit wir mit der größtmöglichen Verantwortung unsere Entscheidungen treffen können zum Wohle der „Landshuter Hochzeit“, des Vereins "Die Förderer" e. V. und damit von uns allen.

Bei der hohen Motivation aller unserer Mitglieder und Mitwirkenden bei der „Landshuter Hochzeit“ freue ich mich auf meine neue Aufgabe zusammen mit meinen Partnern im Vorstand und gemäß meinem Wahlspruch für den Arbeitsstil "Primus inter pares" wollen wir gemeinsam auch mit Ihnen, unseren Verein "Die Förderer" e. V. weiter nach vorne bringen. Helfen Sie uns dabei, das ist mein großer Weihnachtswunsch in diesem Jahr.

Jetzt darf ich Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2007 wünschen.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft
Ihr

Dr. Ernst Pöschl
1. Vorsitzender

Aus dem Vereinsleben

Rückblick

Vorstellung der „Landshuter Stadtgeschichte in Comics“ (III): Die Landshuter Hochzeit von 1475

Am 11. 11. 2006 wurde dieser neue Band der Comic-Reihe im Zeughaus erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das Autoren-Team Werner Ebermeier, Thomas Weyh und Helmut Stix hat mit dem Buch einen Zugang zur Geschichte der Landshuter Hochzeit geschaffen, der nicht nur für die jüngere Generation geeignet ist. Hier kann Interesse an der Geschichte geweckt werden, Vergangenes wird lebendig und gegenwärtig. Zu den Grußworten von Rudolf Wöhlgemuth und Oberbürgermeister Hans Rampf und der Präsentation durch Martin Schütz spielten Musiker aus dem Minnenschanz unter der Leitung von Hubert Gruber.

Das Buch kann zum Mitgliederpreis in der Geschäftsstelle erworben werden.

Kolloquium zur „Landshuter Hochzeit 1475“ am 17. und 18. 11. 2006:

Spannender Zukunftsdialog zwischen Landshuter Hochzeitkultur und neuen Ansätzen kulturgeschichtlicher Hochzeits-Forschung

Zu Ehren von Rudolf Wöhlgemuth fand am 17. und 18. November 2006 ein zweitägiges Kolloquium unter dem Thema "Hof und Residenz der 'Reichen Herzöge' - Zur 'Landshuter Hochzeit 1475' in Geschichte und Gegenwart" statt. Das Kolloquium wurde möglich durch eine Veranstalterkooperation der beiden Vereine "Die Förderer" e. V. und "Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e. V.", sowie der Museen der Stadt Landshut. Oliver Hassler, mit seiner Agentur Kreativoli, hat eine viel bewunderte Einladungskarte für die Veranstaltung als Sponsor beigetragen.

Am Freitagabend sprach Rudolf Wöhlgemuth als Hausherr die Worte zur Begrüßung; danach würdigte 2. Bürgermeister Ludwig Zellner in Vertretung von Oberbürgermeister Hans Rampf die Rolle der Förderer für die Stadt Landshut und hob zugleich das Forschungskonzept der Museen der Stadt Landshut hervor. In Vertretung von Dr. Bernhard Schaub wandte sich Jürgen Siegel als 2. Vorsit-

zender des "Freundeskreises" mit seiner Begrüßung an das Auditorium in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal im Zeughaus. Im Anschluss daran führte Dr. Franz Niehoff mit seiner Festrede in die weite Themenvielfalt des Kolloquiums ein. Der Festabend wurde von der Landshuter Hofkapelle ganz im Sinne der Authentizität und Qualität der historischen Vergegenwärtigung der "Landshuter Hochzeit 1475" eindrucksvoll eingerahmt.

Die Vorträge am Samstag waren folgenden Themen gewidmet:

Thomas Bauer: Feiern unter den Augen der Chronisten: Die Quellentexte zur „Landshuter Hochzeit 1475“.

Irmgard Biersack: Der Landshuter Hof der „Reichen Herzöge“ - Alltag einer fürstlichen Hofhaltung.

Markus Müller: Der Hof Herzog Ludwigs des Reichen von Bayern Landshut im Spiegel der Kammermeisterrechnungen von 1470 bis 1473

Max Tewes: Der Verlauf der „Landshuter Hochzeit 1475“ in vergleichender Perspektive

Thomas Stangier: Vom harten Geschäft des Kampfes: Zum Fechtbuch des Paul Kal

Anette Klöpfer: Zur höfischen Mode in Süddeutschland in der Epoche der „Reichen Herzöge“

Claudius Stein: Die Landshuter Hochzeit von 1475 im Spiegel historiographisch-topographischer Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts

Andreas Kaiser: Zur Motivation bürgerlicher Geschichtskultur in Landshut am Beispiel der „Landshuter Hochzeit 1475“

Christine Baierer: Zur Authentizität der „Landshuter Hochzeit 1475“

Veronika Keglmaier: Festivalisierung einer Stadt. Entwicklung des Historienspiels „Landshuter Hochzeit 1475“, wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen auf die Stadt Landshut

Die insgesamt zehn jüngeren Referentinnen und Referenten aus der Region Landshut konnten mit einer Fülle überraschender Einsichten und neuer Erkenntnisse aufwarten. Damit wurde schlagartig deutlich, welchen wissenschaftlichen Rang das größte europäische Historienfest der „Landshuter Hochzeit 1475“ einnimmt. Die Forschungen dazu schreiten gerade in den letzten Jahren beschleunigt voran und es entsteht die wachsende Herausforderung, aus diesem eindrucksvollen Spezialwissen für die künftigen Aufführungen positive Ableitungen zu gewinnen. Durch die wissenschaftliche Grundlegung kann der europäische Rang der „Landshuter Hochzeit 1475“ auf neuartige Weise nobilitiert werden. Im Spannungsbogen von gewachsener bürgerlicher Festkultur und wissenschaftlicher Aufarbeitung gibt sich ein weiteres Qualitätsmerkmal dieses europäischen Festes für künftige Profilierung zu erkennen. Allen Referenten sei für ihr angenehmes, großartiges und kurzfristiges Engagement zu Ehren von Rudolf Wohlgenuth seitens der Veranstalter sehr herzlich gedankt.
(Dr. Franz Niehoff)

86. Mitgliederversammlung am 23. 11. 2006:

An der Mitgliederversammlung nahmen 615 Mitglieder und 13 Gäste teil.

Nach dem Gedenken an 23 verstorbene Mitglieder konnte der 1. Vorsitzende Rudolf Wohlgenuth die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vornehmen: Die goldene Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Prof. Dr. Peter Dilg, Gisela Eichbichler, Erna Führer, Hildegunde Haltenberger und Jolande Kantner, mit der silbernen Ehrennadel für 25-jährige Treue zum Verein wurden 75 Mitglieder geehrt.

Im Anschluss daran konnte Rudolf Wohlgenuth eine besondere Ehrung vornehmen: Peter Brix, der 25 Jahre im Vorstand war, zusammen mit Rudolf Wohlgenuth „Wiesenregie“ führte, beim Altstadtfest die Kinderspielstraße organisierte und das Archiv leitet, wurde für seine Verdienste mit dem goldenen Ehrenzeichen des Vereins ausgezeichnet.

In seinem kurzen Bericht ging der 1. Vorsitzende auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein, vor allem auf den von Peter Brix gestalteten Gatterabend, aber auch auf das Sommerfest, das Altstadtfest und den Vereinsausflug nach Eichstätt, sowie auf die Buchvorstellung und das wissenschaftliche Kolloquium

Zum Schluss richtete er seinen Dank an alle, die sich vor und hinter den Kulissen für den Verein und die „Landshuter Hochzeit“ engagieren, sei es im Fundus, in der Rüst- und Sattelkammer, im Archiv, in der Geschäftsstelle, als Gruppenführer oder aktives Mitglied, z. B. in einer der vielen Misikgruppen. Er richtete seinen Dank an die Stadtverwaltung mit Herrn Oberbürgermeister Hans Rampf an der Spitze, an die Bürgermeister und an die Damen und Herren des Stadtrates. Sein persönlicher Dank galt der Vorstandschaft:

„Am 9. November 1978 wurde ich nach dem Tod von Hans Hofbauer zum 1. Vorsitzenden des Vereins „Die Förderer“ gewählt. Seither bekleide ich dieses Amt und habe 313 Vorstandssitzungen und 29 Mitgliederversammlungen geleitet und 9 Hochzeiten organisiert. Dies war nur möglich, weil mich eine große Zahl von Freunden begleitet hat – so möchte ich meine Vorstandsmitglieder, Beisitzer

**und Beiräte bezeichnen – es war schön mit Euch zu arbeiten (..). Ich wünsche der neuen Vorstand-
schaft alles Glück, das sie brauchen wird um die Arbeiten in der Zukunft positiv zu erledigen.“**

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeister Georg Stahleder und dem Kassenprüfungsbericht – vorge-
tragen von Helmut Ruß – beantragte Oberbürgermeister Hans Rampf nach einem Dankeswort an den
scheidenden 1. Vorsitzenden Rudolf Wohlgenuth die Entlastung der Vorstandschaft. Sie erfolgte
einstimmig.

Wahl der neuen Vorstandschaft

Zunächst wurde Oberbürgermeister a. D. Josef Deiner von der Mitgliederversammlung zum Wahlleiter
gewählt. Neben dem Wahlvorschlag der bisherigen Vorstandschaft waren bis zum 16. 11. keine weite-
ren Wahlvorschläge eingegangen, von den in der Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Personen
stellte sich Dr. Peter Graßl für den Posten eines Beisitzers als Kandidat zur Verfügung. Die
Wahl erfolgte geheim mit Stimmzetteln. Während der Auszählung der Stimmen wurde ein Film mit
Ausschnitten des Hochzeitszugs der Aufführung 1956 gezeigt.

Nach 23. 00 Uhr konnte der Wahlleiter das Ergebnis bekannt geben:

1. Vorsitzender: Dr. Ernst Pöschl
2. Vorsitzender: Stefan Härtl
- Schatzmeister: Georg Stahleder
- Beisitzer: Andreas Sigl, Christoph Thoma, Dr. Klaus Timmer, Ursula Wohlgenuth.

Als Kassenprüfer wurden Helmut Ruß und Friedrich Stumpfegger wiedergewählt.

Josef Deiner würdigte die Leistungen des scheidenden Vorsitzenden Rudolf Wohlgenuth – „ein
Glücksfall für die Stadt“ – und wünschte der neuen Vorstandschaft alles Gute und viel Erfolg bei
ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Rudolf Wohlgenuth Ehrenvorsitzender

Bei seiner ersten Ansprache als neuer 1. Vorsitzender stellte Dr. Ernst Pöschl kurz sein Pro-
gramm und seine Zielsetzung vor. Dabei gehe es ihm vor allem darum, den Verein im Team mit der
Vorstandschaft als „Erster unter Gleichen“ zu führen und dafür zu sorgen, dass die besondere
Stellung der „Landshuter Hochzeit“ gesichert bleibt.

Im Anschluss daran kam er zu seiner ersten Antshandlung:

Nach der von Dr. Ernst Pöschl vorgenommenen Würdigung wurde Rudolf Wohlgenuth von der Mitglie-
derversammlung einstimmig zum ersten Ehrenvorsitzenden der Vereinsgeschichte ernannt. Dr. Pöschl
überreichte ihm die Ernennungsurkunde, mit lang anhaltendem Beifall bedankten sich die Mitglie-
der für die großartigen und langjährigen Verdienste Rudolf Wohlgenuths.

Als Abschiedsgeschenk des Vereins erhielt Rudolf Wohlgenuth bei der letzten Vorstandssitzung die
Kopie des Schlusssteins aus St. Jodok mit dem bayerischen und polnischen Wappen. Hiervon existi-
tieren zwei Kopien: eine befindet sich in der Geschäftsstelle der „Förderer“, die zweite ist nun
im Besitz unseres Ehrenvorsitzenden.

Veranstaltungen im Jahr 2007:

- 26. Januar 2007:** Fördererball
Bitte beachten Sie die beiliegende Einladung!
Für die Vorbereitungen (Dekorieren des Saales etc.) werden
noch Helfer gesucht. Bitte melden Sie sich in der
Geschäftsstelle!
- 22. 06. – 24. 06. 2007:** Comedia Musicale auf der Burg Trausnitz
Alle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Tages-
presse und dem Internet.
- 21. 07. 2007:** Altstadtfest

Adressenänderungen:

**Wir bitten, Adressenänderungen, Änderung der Konto-Nummer etc. unserer Geschäftsstelle rechtzei-
tig mitzuteilen. Es erspart uns viel Arbeit und erhebliche Kosten.**

Urlaub der Geschäftsstelle: 22. 12. 2006 – 07. 01. 2007

Beachten Sie bitte unsere aktuellen Informationen im Internet unter
www.landshuter-hochzeit.de und in der Tagespresse.

Redaktion: Stefan Härtl

Geschäftsstelle: Spiegelgasse 208, 84028 Landshut, Tel. 0871/22918, Fax: 0871/274653, email: info@landshuter-hochzeit.de